



UPM Augsburg



Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft Bericht 2024

UPM Augsburg

UPM Augsburg liegt am Rande des Augsburger Stadtzentrums. 1849 gegründet, produzieren heute am Standort rund 282 Mitarbeiter jährlich bis zu 350.000 Tonnen gestrichene Rollendruckpapiere. Diese werden vorrangig für Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte sowie Verkaufs- und Versandkataloge eingesetzt.

Für die Papierproduktion werden neben Altpapier und Pigmenten auch Frischfaser-Rohstoffe wie Holzschliff und Zellstoff aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung eingesetzt. Eigene Tiefbrunnen versorgen das Werk mit Wasser für den Produktionsprozess, das anfallende Abwasser wird anschließend in der Kläranlage der Stadt Augsburg gereinigt. Das mit Erdgas betriebene Heizkraftwerk des Standortes erzeugt den Prozessdampf. Elektrischer Strom wird über das öffentliche Netz bezogen.

Am Standort Augsburg befindet sich auch das Headquarter Communication Papers und seine Funktionen.



UPM Augsburg „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2024“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werksspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2026.

Das ist UPM

UPM ist ein Unternehmen, das sich auf Materiallösungen spezialisiert hat und mit seinem umfangreichen Produktportfolio zur Weiterentwicklung von Produkten und ganzen Wertschöpfungsketten beiträgt. Das Portfolio umfasst erneuerbare Fasern, moderne Materialien, Dekarbonisierungslösungen und grafische Papiere. Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen werden von Drittparteien wie EcoVadis und den Dow Jones Sustainability Indices anerkannt. Weltweit beschäftigen wir etwa 15.800 Mitarbeiter und erzielen einen Jahresumsatz von rund 10,3 Milliarden Euro. Unsere Aktien sind an der Nasdaq Helsinki Ltd. gelistet.

UPM – we renew the everyday

| | |
|-----------------------------|--|
| Produktionskapazität | Bis zu 350.000 Tonnen pro Jahr |
| Mitarbeiter | Werk Augsburg 282 / Augsburg Office ca. 114 (Anzahl gesamt, Stand 31.12.2024) |
| Produkte | Magazinpapier (LWC): UPM Ultra UPM Matt UPM Cote UPM Cote Silk |
| Zertifizierungen | Werk Augsburg: ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Energiemanagementsysteme ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® Werk Augsburg und Augsburg Office: EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit) |
| Umweltzeichen | Europäisches Umweltzeichen (EU-Blume) für Kopier- und grafisches Papier |



Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001

Rückblick 2024

Umweltschutz ist bei UPM Augsburg ein wesentlicher Bestandteil aller Prozesse der Papierherstellung. Seit 1997 arbeiten wir mit einem integrierten Managementsystem, in dem mittlerweile Qualität, Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz vereint sind und nehmen zudem an der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) teil. Unsere Umweltarbeit entwickeln wir damit eigenverantwortlich weiter und dokumentieren unsere Fortschritte transparent und nachvollziehbar.

UPMs „Clean run“-Initiative

Mit der konzernweiten Kampagne „Clean Run“ forciert UPM weitere Verbesserungen der Umweltleistung. Dabei werden alle UPM Werke bezüglich ihrer Umweltarbeit auditiert und ggf. Maßnahmen erarbeitet sowie alle Mitarbeiter über Umweltbelange des jeweiligen Werkes informiert.

Umweltaudits

Im Laufe des Berichtsjahres fand ein umweltrelevantes internes Audit statt: durch die globale Umweltabteilung von UPM wurde unser Umweltmanagement auditiert. Dem Werk Augsburg wurde dabei eine sehr gute Implementierung und Umsetzung bescheinigt.

Gemeinsame Arbeit an Zielen

Jährlich setzen wir uns neue detaillierte Ziele im Bereich Qualität, Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz. Sowohl bei der Zielsetzung als auch der Umsetzung sind unsere Mitarbeiter aktiv eingebunden. Wir arbeiten regelmäßig daran, unsere Umweltarbeit nicht nur im Unternehmen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Behörden und der Öffentlichkeit weiter zu verbessern.

UPM schliesst sich an „The Climate Pledge“ an

Ziel dieses branchenübergreifenden Netzwerkes bedeutender Unternehmen ist es, gemeinsam die Klimakrise einzudämmen und an der CO₂-Neutralität der Weltwirtschaft zu arbeiten. Mit der Unterzeichnung 2021 verpflichtet sich UPM, die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens bereits vorzeitig zu erreichen.

Mit der Science Based Target Initiative zum Klimaschutz beitragen

UPM hat sich der Initiative „Science Based Targets“ (SBTI) verschrieben und seine eigenen wissenschaftsbasierten Ziele im Einklang mit dem Pariser Abkommen festgelegt.

Unsere Kunden können darauf vertrauen, dass die Klimaziele von UPM auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und verifizierten Daten beruhen, und dass die

Fortschritte auf dem Weg zu diesen Zielen überwacht werden.

UPM hat sich auch am „Science Based Targets Network (SBTN) Corporate Engagement Program“ beteiligt, um zur Entwicklung und Erprobung von Instrumenten, Methoden und Richtlinien für die Festlegung wissenschaftlich fundierter Ziele für den Naturschutz beizutragen.

Mitgliedschaft in der Initiative

„Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ (TfS) UPM ist seit 2018 Mitglied der „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“, welche einen Standard für die Bewertung und Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von Lieferanten entwickelt hat, der die Grundsätze des ‚Global Compact der Vereinten Nationen und Responsible Care‘ unterstützt.

Die Lieferantenaudits von UPM werden sowohl von UPM geschulten Auditoren als

auch von externen Auditoren, einschließlich TfS-Auditoren, durchgeführt.

Umweltschutz hat hohen Stellenwert

Als Mitglied des finnischen UPM-Konzerns messen wir dem Umweltschutz eine hohe Bedeutung bei und optimieren unseren Papierherstellungsprozess fortwährend. Unsere Umweltwirkungen halten wir möglichst niedrig, insbesondere hinsichtlich der unmittelbar angrenzenden Nachbarschaft. Regelmäßige Messungen der Abluftemissionen führten wir im Jahr 2022 durch. Dabei zeigte sich erneut, dass unsere Werte die zulässigen Grenzwerte nicht nur einhalten, sondern teilweise sogar deutlich unterschreiten.

Sämtliche Beschwerden werden von uns unmittelbar weiterverfolgt. 2024 gingen keine Beschwerden aufgrund bedeutender Umweltauswirkungen bei uns ein.



Gerhard Mayer,
General Manager

Eva Männer,
Manager OHSEM

Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele



Energie

Verbesserung des spezifischen Gaseinsatzes zur Strichrocknung und Kalanderbeheizung um

-8 %

zum Mittelwert des Jahres 2021-2023



Gesundheitsvorsorge

114

Mitarbeiter des Standortes nahmen die im Rahmen der Prävention angebotene Gesundheitsaktion zur Hautkrebsvorsorge wahr.



Zertifizierte Fasern

Forstzertifizierungen wie FSC® und PEFC gewährleisten eine nachhaltige Herkunft unserer wichtigen Ressource Holz. UPM strebt danach, bis 2030 ausschließlich zertifizierte Fasern in der Papierproduktion zu verwenden.

88 %

zertifizierte Fasern gehen in den Papierfertigungsprozess ein.



Wasser

Verringerung des normalisierten spezifischen Abwasseranfalls seit 2017

-18 %



Arbeits-sicherheit

Unser klares Ziel bei UPM heißt: **Null tödliche und schwere Unfälle.** Dieses Ziel konnten wir 2024 einhalten. Arbeitssicherheit ist integraler Bestandteil unserer täglichen Aktivitäten. Wir arbeiten außerdem daran, alle Vorfälle in unserem Einflussbereich durch kontinuierliche Verbesserung und effektives Risikomanagement zu reduzieren bzw. vollständig zu vermeiden.

Die TRIF* inkl. Fremdfirmen lag 2024 bei

13,4

TRIF*: total recordable injury frequency (%)



Emissionen

Vermeidung von

3.650 t

CO₂-Emissionen am Standort im scope 1 in 2024 (Juli-Dezember).



Abfall

0 kg/t Papier

Prozessabfall zur Deponie.



Luft



Die Hauptquelle von Luftemissionen in den Papierfabriken ist die Energieerzeugung. Durch die Wahl der Brennstoffe, die eingesetzte Verbrennungstechnologie sowie die Reinigung der Rauchgase können Emissionen reduziert werden. UPM Augsburg hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen durch effizienten Energieeinsatz, wie in der strategischen Ausrichtung von UPM in der gemeinsamen Umwelterklärung aller UPM-Werke dargestellt, weiter zu reduzieren.

Abfall



Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der größte Teil der Produktionsrückstände wiederverwertet. Alle Abfälle geben wir ausschließlich an Entsorgungsfachbetriebe ab, die sie entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgen.

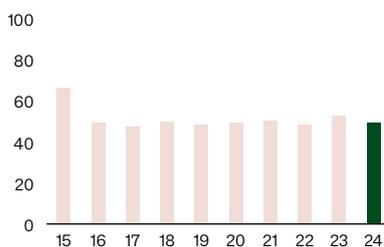
UPM Augsburg ist bestrebt, die derzeitige Quote der Abfälle zur Verwertung von 99,8 % weiterhin auf diesem Niveau zu halten.

Emissionen Heizkraftwerk 2024

| | Grenzwert (mg/Nm ³) | Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³) |
|-----------------|---------------------------------|--|
| CO | 50 | 0,8 |
| NO _x | 100 | 68 |

Kohlendioxid (fossil), CO₂ scope 1

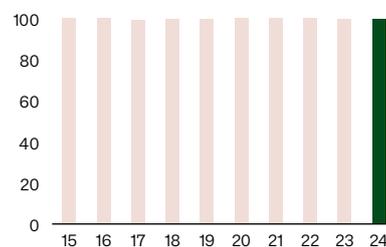
Entwicklung kg/t Papier in %



Basisjahr: 2000

Verwertungsquote

%



Wasser



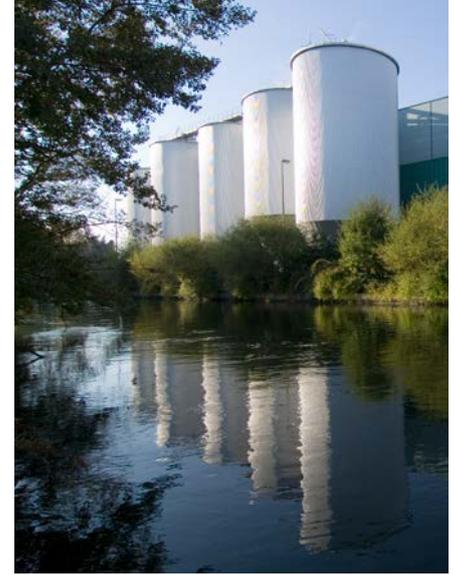
Das Wasser für den Produktionsprozess wird eigenen Tiefbrunnen entnommen. Eng geschaltete Wasserkreisläufe ermöglichen es die benötigte Wassermenge zu reduzieren.

Ein Teil des Produktionswassers verdunstet bei der Trocknung der Papierbahn. Soweit möglich wird die in der Abluft enthaltene Wärme zurückgewonnen, um sie erneut zu nutzen. Die übrige Menge wird als Wasserdampf an die Umgebungsluft abgegeben. Zu Kühlzwecken wird Wasser

aus dem Proviant-, Schäffler- und Stadtbach eingesetzt.

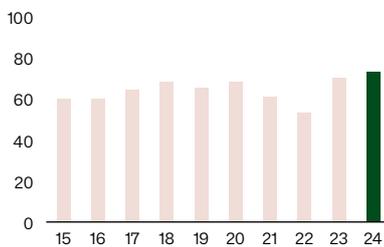
Das mehrfach als Prozesswasser genutzte Abwasser wird der Kläranlage der Stadt Augsburg zur Reinigung zugeführt.

Die Emissionswerte „Emissionen ins Wasser“ auf S. 10 sind Zulaufwerte zur Kläranlage der Stadt Augsburg.



Abwassermenge (nicht normalisiert)

Entwicklung m³/t Papier in %

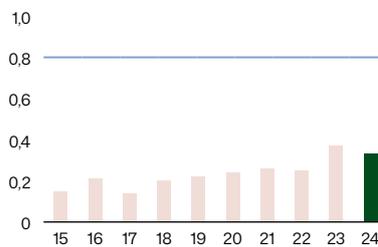


Basisjahr: 2000

Anstieg der spezifischen Abwassermenge bedingt durch die geringere Produktionsauslastung in den Jahren 2023 und 2024

Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX

mg/l



Temperatur

°C



— Grenzwert
■ Jahresdurchschnitt

Aufbau- und Notfallorganisation

Für die umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt.

Gesetzliche vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werkleitung und die Fachabteilungen in folgenden Bereichen: Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz und den internen Bahnbetrieb.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie), für Arbeitssicherheit, Brandschutz und Datenschutz.

Für Notfälle aller Art, wie Brände, Arbeitsunfälle oder Umweltvorfälle sind umfangreiche Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung, über Sofortmaßnahmen bis

zur Nachbereitung gibt es Vorgaben, um die Auswirkungen eines Notfalls möglichst zu minimieren. Es bestehen detaillierte Ablaufpläne für verschiedene Arten von Notfällen. Für Notfälle mit größerem Ausmaß ist ein Krisenstab definiert, der über notwendige weitere Maßnahmen entscheiden kann.



Gesellschaftliche Verantwortung

Verbesserung der Umwelleistung

Wir bekennen uns zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und verpflichten uns, unsere Produktion so auszuführen, dass Auswirkungen auf die Umwelt und die Mitarbeiter so gering wie möglich gehalten werden. So konnte beispielsweise innerhalb des UPM-Konzerns die Asche aus unseren Faserreststoffen als Produkt zur Bodenstabilisierung sowie Zuschlagstoff zu verschiedenen Baustoffen etabliert werden. Des Weiteren setzt sich UPM-Umweltziele, die an die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 angelehnt sind.

Bedeutende Umweltaspekte:

Den als bedeutend ermittelten Umweltaspekten wird durch eine entsprechende Beauftragten- und Ablauforganisation sowie der Berücksichtigung in den Werkszielen Rechnung getragen.

Chemikalien

Chemikalienrestbestände

UPM Plattling und Hürth

Im Jahr 2024 wurden Restbestände aus den stillgelegten Schwesterwerken Hürth und Plattling in Augsburg zweckgerecht eingesetzt und damit eine aufwendige Entsorgung vermieden. Bei den Chemikalien handelt es sich um Natronlauge, Biozid und Flockungsmittel.

Reduzierung Entschäumer

Abwasserbehandlung

Der Entschäumer in der Abwasserbehandlung konnte, nach einem Produktwechsel im Jahr 2023, im November 2024 weiter um 25 % reduziert werden.

Wasser

Das absolute spezifische Abwasseraufkommen ist im Jahr 2024 aufgrund der niedrigen Operating Rate und der daraus bedingten Stopp & Go Fahrweise (atypische Netznutzung in 6 Monaten) von 8,3 m³/t (2023) auf 8,5 m³/t angestiegen. Die normalisierte Betrachtung (Operating rate- und Flächengewichtsbereinigt) des spez. Abwasserwerts zeigt eine Verbesserung von 6,0 m³/t (2023) auf 5,9 m³/t (2024). Aufgrund der positiven Erfahrungen mit einem Pilot Wasserfilter (AZUD-Filter) zur Reinigung von Prozesswasser als Warmwasserersatz in den Jahren 2021–2023 wurde im Jahr 2024 ein neuer AZUD-Filter fest installiert. Der AZUD-Filter wurde am 20.02.2024 in Betrieb genommen und die Versorgung verschiedener Wasserverbraucher der PM3 im Laufe des Jahres schrittweise von Warmwasser auf AZUD-Filtrat umgestellt. Dadurch können bei Volllast bis zu 1,6 m³/t Warmwasser und in der Folge dessen Abwasser eingespart werden. Die

Verbesserung sollte im Jahr 2025 voll zum Tragen kommen.

Energie

Abwärmepotentiale PM3

Um die Abwärmepotentiale des Werkes besser zu nutzen, wurde Mitte 2023 ein Projektteam gebildet, das Wärmeeinsparpotentiale analysiert. Im ersten Schritt wurde eine detaillierte Ist-Aufnahme der Prozesse erstellt, sowie Wärmesenken und -quellen identifiziert.

Erste Maßnahmen am bestehenden System konnten 2024 umgesetzt werden. Die Regelung der Be- und Entlüftung der Vortrocknenpartie wird jetzt sortenabhängig mit Hilfe einer APC-Regelung geregelt. Hierdurch konnte die Effizienz der Wärmerückgewinnungsanlagen verbessert werden. Außerdem wurden die Abluftmengen an den Lufttrockner halbiert, was zu einer deutlichen Reduzierung von Abwärme und Primärenergie (Gas) geführt hat. Weitere Potentiale wurden ausgearbeitet, Investitionskosten sind hierzu noch nicht ermittelt.

Ein gezieltes Monitoring der Energiequellen und Energiesenken ist in der Bearbeitung.

Investition in einen Elektrokessel (P2H – Power to Heat) – erzeugt Dampf und spart Kosten

Die hoch flexible Anlage wird immer dann betrieben, wenn durch starke Einspeisung erneuerbarer Energien (insbesondere Windenergie und PV) oder schwache Stromnachfrage ein vergleichsweise günstiger Strompreis gegeben ist. In diesen Phasen trägt ein zusätzlicher Stromverbraucher zur Netzstabilisierung bei. Abregelungen von regenerativen Erzeugern können in der Konsequenz vermieden werden und gleichzeitig wird die Wärmeerzeugung auf Basis fossiler Energieträger (wie z.B. Erdgas) reduziert. In der Folge können erhebliche Mengen an CO₂-Emissionen eingespart werden und wir leisten damit einen aktiven Beitrag zur Dekarbonisierung in der Industrie. Mit dieser Investition und der aufgezeigten Fahrweise konnten wir am Standort Augsburg im 2. Halbjahr 2024 die Verbrennung von ca. 20.000 MWh_{HO} Gas und die Emission von rund 3.700 t CO₂ vermeiden. Mit dem neuen Kessel konnte die Flexibilität in der Dampferzeugung deutlich verbessert werden und ein wichtiger Schritt zur Produktion von CO₂-freiem Papier vollzogen werden.

Die Vorbereitungsarbeiten wurden schon im Februar 2023 gestartet und im ersten Schritt wurde Platz für den neuen Kessel geschaffen. Die alte Dampfturbine 2 wurde abgebaut und verschrottet. Danach konnten die Fundamente der alten Dampfturbine abgebrochen und diese Fläche für die Aufstel-

lung des neuen Kessels vorbereitet werden. Anfang September 2023 wurde der Kessel in „Millimeter-Arbeit“ zunächst waagrecht mit unserem vorhandenen Kran ins Kraftwerksgebäude gebracht und anschließend mittels Spezialequipment durch Fremdfirmen senkrecht aufgestellt. Nachdem er auf seinem Platz stand, konnten Rohrleitungs- und Stahlbau- sowie Elektromontagen begonnen werden. Da die neue Anlage im vorhandenen Turbinengebäude integriert wurde, war der Aufwand für die Anbindung an die bestehenden Systeme deutlich reduziert.

Mitte Juni 2024 waren alle Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen, sodass die Inbetriebnahme des Boilers mit den Mitarbeitern der Firma Parat durchgeführt werden konnte. Innerhalb von zwei Wochen wurde der Boiler durch die Inbetriebnahme-Ingenieure bei unterschiedlichen Leistungsniveaus getestet und der Betrieb optimiert. Zum ersten Mal produzierte der Kessel am 20. Juni 2024 Dampf, der zur Papiermaschine weitergeleitet wurde. Es erfolgte noch eine umfassende TÜV-Prüfung, bei der alle Sicherheitstests erfolgreich bestanden wurden. Seit Ende Juni 2024 läuft der Produktionsbetrieb durch unser Kraftwerkspersonal.

„Die erfolgreiche Inbetriebnahme des P2H Boiler ist ein wichtiger Meilenstein für unser Werk. Wir sind stolz auf das gesamte Projekt-Team und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Partnern.“ Markus Rausch, Karl Bisle

Im Werk Augsburg beträgt die Maximalleistung des Kessels 33 MW elektrisch, dies entspricht einer Dampfproduktion von circa 50 Tonnen Dampf pro Stunde. So kann die Abhängigkeit von Gas minimiert werden. Schon während der ersten Wochen haben





sich weitere Potenziale abgezeichnet, z.B. kostenoptimiertes Aufheizen des Prozesswassers nach Stillständen.

Reduzierung des Gaseinsatzes an der PM 3

Der spezifische Gasverbrauch an der PM 3 (Powerdry, Turndry, Thermoöl) verbesserte sich 2024 gegenüber dem Durchschnitt der 3 Jahre zuvor um beachtliche 8 %.

Die Hauptursache für die deutlich bessere Energie-Effizienz bei der Strichrocknung wird in der erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen aus dem Energie-Aktionsplan gesehen. Mitte 2023 wurde ein Austausch von Düsen im Bereich Powerdry/Turndry vorgenommen (Investition 432 T€). Der entsprechende Einspareffekt zeigte sich nun erstmals für ein ganzes Jahr. Darüber hinaus wurde 2024 die Fahrweise der beiden Aggregate optimiert, wobei Erfahrungen aus dem Schwesterwerk in Dörpen erfolgreich genutzt werden konnten, um durch einen reduzierten Abluftstrom mehr Wärme im Gesamtsystem zu halten.

Optimierung des Stromeinsatzes in der Holzschliffherzeugung

Im Bereich der Holzschliffherzeugung entwickelte sich der normalisierte Stromverbrauch pro Tonne Holzschliff positiv und es konnte gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um gut 3 % erzielt werden. Entscheidenden Einfluss auf diese Entwicklung hatte die konsequente Vermeidung eines Teillastbetriebes. Die Anlage wurde in den Produktionszeiten grundsätzlich mit 5 Schleifern betrieben, ein Betrieb mit nur 3 oder 4 Schleifern wurde erfolgreich minimiert. In der Konsequenz stieg die Energie-Effizienz der Anlage.

Abfall

Abfalltrennung – weitere Maßnahmen

Im Jahr 2024 wurden so 345 IBCs der umweltgerechten Wiederaufbereitung zugeführt. Dadurch wurden 13,3 t Stahl und 5,2 t Kunststoff gegenüber der Produktion neuer IBCs eingespart. Dies entspricht laut Daten des Deutschen Umweltbundesamtes einem Äquivalent von 36,9 t CO₂-Emissionen. Daran angelehnt wurde ein Rücknahmesystem für restentleerte Öl- und Fettfässer organisiert, die ebenfalls wieder aufbereitet werden.

Einhaltung von Rechtsvorgaben

Die geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten und mittels des bestehenden Umweltmanagementsystems wird auf Änderungen proaktiv eingegangen.

Nachwuchsförderung bei UPM Augsburg

Das Werk Augsburg ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk Talente für die Region Bayerisch-Schwaben e.V. und engagiert sich aktiv, Studenten und jungen Akademikern in der Region berufliche Perspektiven zu zeigen sowie Plattformen zum Erfahrungsaustausch zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem Verband DIE PAPIERINDUSTRIE e.V. erhalten Schüler sowie Studenten einen Einblick in die Papierindustrie, in die Aufgabenbereiche, Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch in die Ausbildung zum Papiertechnologen bzw. Papieringenieur.

UPM-Mitarbeiter engagieren sich

Der Standort Augsburg blickt auf eine lange Historie zurück in seinem Engagement für notleidende Kinder. Im vergangenen Jahr spendete die Cent-Parade an den Bunten

Kreis und das Kinderhospiz St. Nikolaus. Beide Organisationen kümmern sich um schwer kranke Kinder und deren Familien und unterstützen diese in ihrem schwierigen Alltag. Bei der Cent-Parade stellen UPM-Mitarbeiter die Cent-Beträge ihrer monatlichen Entgeltabrechnung für soziale Zwecke zur Verfügung.

Betriebssportgemeinschaft

Seit vielen Jahren unterstützt das Werk zudem die Arbeit der Betriebssportgemeinschaft UPM-Kymmene Augsburg e.V.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheit ist ein hohes Gut. UPM Augsburg arbeitet intensiv daran die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu schützen und zu fördern, denn gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des Werkes Augsburg. Wir wollen gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen für unsere Belegschaft schaffen, das Gesundheits- und Arbeitssicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter fördern, und damit einen Grundstein für Arbeitszufriedenheit und Leistungsbereitschaft legen. In den vergangenen Jahren wurde weiter an Verbesserungen im Bereich der Arbeitssicherheit gearbeitet. Mit der Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements verzahnten sich die Bereiche Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Betriebliches Eingliederungsmanagement. Gesundheitsförderung und -vorsorge rücken zunehmend in den Blickpunkt. So z.B. erhalten die Werkmitarbeiter seit September 2017 kostenlos Mineralwasser.

Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

| | | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|---|--|--|---|
| Produktionskapazität | Papier | Bis zu 350.000 t | Bis zu 350.000 t | Bis zu 350.000 t |
| Roh- und Hilfsstoffe | Altpapier Rundholz Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe | Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung | | |
| Energie | Fossile Brennstoffe Fremdstrom | Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung | | |
| Luftemissionen | Kohlendioxid (fossil), CO ₂ Kohlendioxid (fossil), CO ₂ scope 2 Stickoxid, NO _x Kohlenmonoxid, CO Schwefeldioxid, SO ₂ | 64.069 t 186.752 t 22,4 t 4,6 t 0,4 t | 46.905 t 146.260 t 16,3 t 3,5 t 0,3 t | 48.043 t 154.471 t 16,8 t 4,1 t 0,4 t |
| Wasserentnahme | Prozesswasser Kühlwasser | 2.129.671 m ³ 9.972.593 m ³ | 1.804.241 m ³ 7.554.681 m ³ | 2.046.966 m ³ 8.532.903 m ³ |
| Emissionen ins Wasser | Abwassermenge Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅ Phosphor, P Stickstoff (anorg.), N Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX | 2.000.519 m ³ 5.701 t 2.952 t 6,4 t 36,3 t 0,5 t | 1.760.537 m ³ 4.248 t 2.196 t 3,6 t 21,1 t 0,6 t | 1.992.685 m ³ 4.073 t 1.934 t 3,8 t 21,6 t 0,6 t |
| Nebenprodukte und Abfall¹⁾ | Nebenprodukte gemäß §4 KrWG: Holzreste Abfälle zur Verwertung: - Faserreste - Deinkingrückstände - Abfallholz - Metall - Bauschutt - Sonstige ²⁾ Abfälle zur Beseitigung: - Bauschutt - Restmüll zB - Sonstiges Verwertungsquote | 11.776 t 68.536 t 2.465 t 25 t 547 t ³⁾ 90 t ³⁾ 541 t 0 t 18 t 25 t 99,9 % | 7.496 t 50.145 t 1.948 t 44 t 471 t ³⁾ 78 t ³⁾ 203 t 62 t 18 t 29 t ⁴⁾ 99,8 % | 10.767 t 50.056 t 1.574 t 42 t 182 t 5 t 448 t 0 t 18 t 65 t 99,8 % |
| Gefährlicher Abfall | | 46 t | 59 t | 70 t |
| Flächenverbrauch | Versiegelte Fläche (inkl. fremdbetriebene Wasserkraftwerke) Naturnahe Fläche auf Werksgelände Naturnahe Fläche außerhalb Werksgelände Gesamtfläche | 23,7 ha 3,6 ha 0 ha 27,3 ha | 23,7 ha 3,6 ha 0 ha 27,3 ha | 23,7 ha 3,6 ha 0 ha 27,3 ha |

¹⁾ Alle Angaben inkl. Feuchte

²⁾ Sonstige Wertstoffe und Restmüll zur Verwertung

³⁾ Seit 2020 wird die stillgelegte Papiermaschine inkl. Nebenanlagen am Standort demontiert

⁴⁾ 2023 Austausch von Gleisschotter



Erreichung der Ziele 2024

| Ziele | Ziel erreicht? |
|---|--|
| 1 Stromeinsatz • Energieeinsatz HS reduzieren; Ziel <2.500 kWh/t (normalisiert) • Energieeinsatz DIP reduzieren; Ziel <590 kWh/t (normalisiert) | • Erreicht, Reduzierung auf 2.415 kWh/t in 2024 • Nicht erreicht (626 kWh/t in 2024) |
| 2 Emissionen Gasverbrauch um -33.000 MWh Ho senken und CO ₂ um -6.000 t reduzieren (Inbetriebnahme P2H-Kessel ab 04/2024) | Durch Inbetriebnahme P2H-Kessel ab 07/2024 Ziel nur teilweise erreicht: Gasverbrauch um 19.964 MWh Ho reduziert und CO ₂ um 3.650 t reduziert |
| 3 Wasser Spezifischen normalisierten Abwasseranfalls um -0,3 m ³ /t zu 2023 reduzieren (höhere Wasserreinigung über Sandfilter und Azud-Filter, Ersatz WW durch Prozesswasser, Wassermanagement bei Stillständen verbessern) | Nicht erreicht: 5,9 m ³ /t erreicht (2023: 6,0 m ³ /t) |
| 4 Chemikalien Einsatz Entschäumer Agitan um 20 % zu 2023 reduzieren | Nicht erreicht, wegen Sortenspektrum nicht umzusetzen |
| 5 Abfall Reduzierung Restmüllanfall um -5 % zu 2023 (Maßnahmen: Projekt Recycling Bespannungen / Schulung der Mitarbeiter) | Nicht erreicht (IST-Wert 2024: 99 t/2023: 83 t) |

Aktuelle Ziele

| Ziele und Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|---|---------|----------------|
| 1 Stromeinsatz Energieeinsatz HS reduzieren; Ziel <2.400 kWh/t (normalisiert) (weiter konsequent 5 Schleifer betreiben, bessere Visualisierung durch neues DCS, Holzqualität verbessern) | 12/2025 | Produktion |
| 2 Recycling Reduzierung des Restmüllaufkommens um -5 % zu IST 2024 | 12/2025 | Produktion |
| 3 Emissionen Gasverbrauch um -25.000 MWh Ho senken und CO ₂ um -4.500 t reduzieren (P2H-Kesselbetrieb für ein ganzes Jahr, verbesserte Flexibilitätsermarktung) | 12/2025 | Produktion |
| 4 Wasser Normalisierten spezifischen Abwasseranfall um -0,3 m ³ /t zu 2024 reduzieren (Optimierung und stabile Fahrweise bei atypischer Netznutzung des Azud-Filters, Abwasserrückgewinnung PM3) | 12/2025 | Produktion |
| 5 Chemikalieneinsatz Reduzierung des Bleichchemikalieneinsatzes gegenüber 2024 um -5% relativ | 12/2025 | Produktion |



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM GmbH, Standort Augsburg in 86153 Augsburg, Georg-Haindl-Str. 4+5, Deutschland, wie in der vorliegenden Umwelterklärung 2024 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2024 der UPM GmbH, Standort Augsburg, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM GmbH, Standort Augsburg, innerhalb des in der Umwelterklärung 2024 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Augsburg, 23.06.2025


 Astrid Günther
 Umweltgutachterin
 DE-V-0357
 TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



upm.de

UPM GmbH

Georg-Haindl-Straße 4
86153 Augsburg
Deutschland
Tel. +49 821 3109-0
Fax +49 821 3109-156

Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:
Gerhard Mayer
General Manager
Tel. +49 821 3109-0

Eva Männer
Manager OHSEM
Tel. +49 821 3109-249

E-Mail: info.augsburg@upm.com